



**Weitere Informationen**

**für die Redaktionen:**

MESSE BREMEN · M3B GmbH

Wolfgang Heumer, T 0421 3505 - 341

[heumer@messe-bremen.de](mailto:heumer@messe-bremen.de)

[www.messe-bremen.de](http://www.messe-bremen.de)

Thementipp 2:

## Klimaschutz: Notwendig und sinnvoll

Nord- und Ostsee werden immer wärmer. Seit den 1980er-Jahren hat sich ihre jährliche Durchschnittstemperatur um bis zu zwei Grad Celsius erhöht. Die Auswirkungen sind bereits deutlich zu spüren. Der Kabeljau in der Nordsee wandert Richtung Norden ab. Von Süden rücken eher wärmeliebende Arten wie beispielsweise Tintenfische, Sardinen und Sardellen oder Meerbarben nach. Die Folgen in der weitgehend von Land umschlossenen Ostsee sind noch gravierender: „Fische wie der Dorsch können dort nicht weiter nach Norden ausweichen, die Produktivität nimmt ab und die Bestände gehen zurück“, sagt der Meeresbiologe und Leiter des Bremerhavener Thünen-Institutes für Seefischerei, Dr. Gerd Kraus.

Aber nicht nur deshalb ist die Klimaveränderung ein wichtiges Thema für die Fischwirtschaft: Wer im eigenen Unternehmen in Klimaschutz investiert, kann dadurch unter Umständen seine Betriebskosten senken und außerdem wichtige Signale an die Kundschaft senden. Auf der fish international in der MESSE BREMEN (4. bis 6. September) wird daher auch das Thema Klimaschutz in Fachvorträgen und Diskussionen aus diversen Perspektiven beleuchtet. Hier einige Aussteller und Themen, die in diesem Zusammenhang interessant sind:

### **myclimate Deutschland**

Stand: 5B57

Das myclimate-Team entwickelt gemeinsam mit Rat suchenden Unternehmen Konzepte und Maßnahmen, um den klimaschädlichen Fußabdruck der Firma und ihrer Produkte zu verkleinern. Zudem bietet die gemeinnützige Stiftung Bildungsprogramme für die Auszubildenden, Beschäftigten und natürlich auch die Geschäftsführung von Unternehmen an.

### **Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)**

Stand 5H20

Das AWI zählt zu den weltweit führenden Institutionen der Grundlagenforschung rund um die Ursachen des Klimawandels, die zu erwartenden Entwicklungen und die Auswirkungen auf den „Blauen Planeten“.

### **Thünen-Institut für Seefischerei**

Stand: 5H20

Das Thünen-Institut für Seefischerei untersucht unter anderem die Entwicklung der Fischbestände in Nord- und Ostsee sowie die möglichen Ursachen für Veränderungen.

### **fish international im Zeichen des Klimaschutzes**

Die MESSE BREMEN hat das Thema Klimaschutz nicht nur zu einem Schwerpunkt der diesjährigen fish international gemacht, sondern auch selbst gehandelt: In Zusammenarbeit mit der Stiftung myclimate wird der CO<sub>2</sub>-Verbrauch der Fischmesse bewertet und finanziell kompensiert.

**Weitere Informationen  
für die Redaktionen:**

MESSE BREMEN · M3B GmbH  
Wolfgang Heumer, T 0421 3505 - 341  
[heumer@messe-bremen.de](mailto:heumer@messe-bremen.de)  
[www.messe-bremen.de](http://www.messe-bremen.de)

Ihren Messeauftritt haben folgende Ausstellende vorab anhand verfügbarer Daten von myclimate bewerten lassen und ihren Klimafußabdruck kompensiert:

Wechsler Feinfisch GmbH, Stand 5J23

GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH, Stand 5K44

Besuchende können einen freiwilligen Klimaschutzbeitrag von einem Euro zahlen, wenn sie sich für die Messe registrieren. Dieser Beitrag fließt ebenso wie die Kompensationssummen der Firmen und der MESSE BREMEN in ein Projekt, das nachweislich CO<sub>2</sub> einspart: [„Sauberes Trinkwasser für Schulen und Haushalte in Uganda“](#).

Das Hauptziel ist die Versorgung ärmerer Haushalte und Institutionen wie Schulen in Uganda mit neuen Technologien, um Trinkwasser zu reinigen. Der dadurch verminderte Verbrauch von nicht erneuerbarem Feuerholz und Holzkohle reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und wirkt sich zugleich positiv auf die Lebensbedingungen und die Gesundheit Tausender Menschen aus. Das Projekt trägt zu einer jährlichen CO<sub>2</sub>-Reduktion von 61.399 Tonnen bei.

**Über die fish international**

Die 1988 gegründete fish international in der MESSE BREMEN ist die einzige deutsche Fachmesse für Fisch und Seafood. Im Zwei-Jahres-Rhythmus kommen dabei Fachbesucher aus der Fischindustrie, dem Fischgroßhandel, LEH und der Gastronomie zusammen. Sie treffen hier auf Lieferanten aus aller Welt und nutzen die Gelegenheit, sich zu informieren und auszutauschen.